

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 6.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Klebzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 78.

Freitag, 19. März 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Freitag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Neu eingetroffene Offiziere: Oberstleut. Bonsack mit Gemahlin (Köln), Hauptm. Gerlach (Ulm), Leut. Giggelberger (Fladungen), Hauptm. Hebenstreit (Hamburg), Hauptm. Hopfer (Pirmas), Leut. Klotz mit Gemahlin (Hannover), Hauptm. Koch mit Gemahlin (Dessau), Hauptm. Köhler (Oldenburg), Hauptm. Krämer (Meschweiler), Hauptm. Mühlau (Ratzburg), Hauptm. Ohling (Koblenz), Oberleut. z. See Reppin (Kleinmühl), Major v. Sarlshausen mit Gemahlin (Siegburg), Oberstleut. Schmidt (Oldenburg), Hauptm. Spitta mit Gemahlin (Wittenberg), Leut. Tracht (Koblenz), Hauptm. Trojé (Königsberg), Leut. Vertens (Schleswig).

Zum Kurgebrauch weilen u. a. hier Rittergutsbesitzer Frhr. v. Albedyll auf Karnitten; Graf und Gräfin Bylandt aus dem Haag; Frau General v. Jaratzki aus Torgau; Frau Generalmajor Rehbach aus Metz.

Die Zahl der Fremden betrug vom 1. Januar ab bis zum 15. März 14852 und zwar ist darin die Ziffer der Kurgäste mit 7186 und der Passanten mit 7666 enthalten.

Aus dem Kurhaus.

Das Zykluskonzert

heute Freitag abend 7½ Uhr im Kurhause steht unter Leitung der Herren Paul v. Klenau und Musikdirektor Carl Schuricht. Herr v. Klenau wird eine eigene Komposition und zwar Symphonie in F-moll, welche hier erstmalig zu Gehör kommt, dirigieren. Die Ouvertüre „Im Frühling“ von Karl Goldmark und „Eine rheinische Nachtmusik“ für Streichorchester und zwei Hörner von Walter Niemann, ein Werk, welches gleichfalls hier noch nicht gehört wurde, vervollständigen das Programm. Die Gesänge, welche Herr K. K. Kammeränger Leo Slézak zum Vortrage bringen wird, haben wir bereits mitgeteilt.

Das Nachmittagskonzert heute Freitag fällt des abends stattfindenden Zykluskonzertes wegen aus.

Das Neueste aus Wiesbaden.

wc. Um die Zeichnung der Kriegaanleihe ihren Lehrern und Beamten zu erleichtern, hat die Stadt eine treffliche Maßnahme getroffen; sie gibt ihnen unverzinsliche Darlehen in beliebiger Höhe und zieht die Beträge in vierteljährlichen Raten wieder ein derart, dass den Zeichnern vom 1. Juli ab die Zinsen der Anleihen zufließen.

wc. Bei der Herbeischaffung von Goldgeld haben die städtischen Schulen mit besonderem Eifer geholfen. Von den Schülern wurden hier bis jetzt 150 000 M. zusammengebracht; den Rekord hat die Oberrealschule am Zitherring erreicht mit 30 000 M.

— Nassauischer Kunstverein (Wilhelmstrasse 24, Museum). Neu ausgestellt: Von Kaspar Kögler (Wiesbaden), Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

wc. Welche gesundheitlichen Vorteile bietet die Kriegsnahrung? Trotz der vielfachen einschlägigen Belehrungen der letzten Zeit, nimmt das Interesse dafür

nicht ab. Das bewies der zahlreiche Besuch des Vortrages, welchen Herr Alois Kunz auf Veranlassung des Kneipp-Vereins im Katholischen Leseverein über dieses Thema hielt. Der Redner hob besonders den hohen Nährwert des Kriegsbrottes wegen seines ausgiebigen Gehalts an Roggenmehl und Kleie hervor und verließ dem Wunsche Ausdruck, dass dieses Kriegsbrot den Krieg überdauern möge. Zur Abstellung der Beschwerden, welche bei Personen mit geschwächtem Magen diese kräftige Nahrung verursachen möge, sei ein Aufguss von Fenchel oder Pfefferminz, abends getrunken, sehr zu empfehlen. Auch eine Kompresse von Wasser mit Essig zur Nachtzeit auf die Magengegend gelegt, leiste gute Dienste. Die verminderte Zufuhr und infolge davon die erhöhten Preise der Eier seien nicht allzusehr zu beklagen, sie bewährten manchen vor dem allzu reichlichen Genuß derselben in gekochtem Zustand und veranlassen, sie in leicht verdaulicher Form als Zutaten in Suppe, Klößen und dergleichen zu sich zu nehmen. Der Bohnenkaffee sei zu ersetzen durch den wohlfeilen Kornkaffee. Statt des chinesischen Tees könne man solchen von Kräutern genießen. Auch eine Mischung von Erdbeer- und Brombeerblättern mit Waldmeister sei ein recht gesundes und wohlschmeckendes Getränk. Wenn auch mancher sich anfänglich nicht so leicht in die neue Ernährungsweise finden könne, so sei das doch bei einigermaßen gutem Willen nicht so schwer, zumal, wenn er sich vergegenwärtige, welche ungleich empfindlicheren Opfer unsere tapferen Krieger im Felde tagtäglich zu bringen hätten.

— Im Orts-Fernsprechnetz Frankfurt (Main) wird am 21. März eine neue Fernsprechvermittlungsanstalt mit der Bezeichnung „Römer“ eröffnet werden, die sämtliche Anschlüsse des bisherigen Amtes 1 enthält. Zur Vermeidung von Irrtümern und Fehlverbindungen sind vom Eröffnungstage an nur die in diesen Tagen zur Versendung gelangenden neuen Teilnehmer-Verzeichnisse zu benutzen und die darin enthaltenen neuen Nummern anzuwenden. In den Anmeldungen für Ferngespräche sind die verlangten Anschlüsse wie folgt zu bezeichnen: Frankfurt (Main) Amt Hansa, Nr. . . ., Amt Römer, Nr. . . ., Amt Taunus, Nr. . . ., Amt Eschersheim, Nr. . . .

— Feldpostpäckchen. Vom Publikum werden noch häufig Privatfeldpostbriefe (Päckchen), die das zulässige Meistgewicht von 550 g (einschließlich des Übergewichts von 50 g) überschreiten, durch die Briefkasten aufgeföhrt. Derartige Sendungen sind jedoch von der Beförderung durch die Feldpost ausgeschlossen und müssen deshalb an die Absender zurückgegeben werden. Da in diesen Fällen die Absendung der Päckchen sich verzögert und eine Neuverpackung durch den Auflieferer erfolgen muss, liegt es in eigenem Interesse der Absender, wenn sie die Päckchen vor der Auflieferung zur Post prüfen, ob sie das Meistgewicht von 550 g nicht überschreiten. Zur Versendung schwererer Gegenstände bietet sich, nachdem der Privat-Päckereiverkehr durch die Militär-Paketdepots bis auf weiteres dauernd zugelassen worden ist, ausreichende Gelegenheit.

— In Wiesbadener Lazaretten. Verwundetenliste der Auskunftsstelle über im Felde stehende nassauische Soldaten in der „Loge Plato“: Garde-Regt. 3: Tambour Timm (Dneberg), Kath. Gesellenhaus. Landst.-Bat. Hanau: Landsturmmann W. Link (Niedermittlau), Hotel Spiegel. Inf.-Regt. 97: Musk. Barth (Stadecken), Ev. Vereinshaus. Res.-Inf.-Regt. 224: Musk. Gäßgen (Wiesbaden), ebenda. — In der Auskunftsstelle liegen die Verwundetenlisten auf aus den Lazaretten in Frankfurt, Mainz, Bad Homburg, Biebrich, Bingen, Eltville, Rüdesheim, Ostrich, Winkel-Vollrads, Geisenheim, Schlagen-

bad, Langenschwalbach, Idstein, Offizier-Genesungsheim in Falkenstein i. Taunus und Kloster Eberbach.

— Symphoniekonzert der Königlichen Kapelle. Das 6. und letzte dieswinterliche Konzert findet unter Leitung des Kgl. Kapellmeisters Herrn Prof. Mannstaedt am Montag, den 22. März statt. Als Hauptwerk des Abends gelangt Mozarts „Requiem“ für 4 Solostimmen, Chor und Orchester zur Aufführung. Die Solopartien haben die Damen Frau Hans-Zoeppfel und Fräulein Lilly Haas und die Herren Schubert und Eckard übernommen. Der Chor setzt sich zusammen aus Mitgliedern des Cäcilien-Vereins, des Männergesangsvereins, des Königlichen Singchores und sonstigen sangeskundigen Damen und Herren unserer Stadt.

— Königliche Schauspiele. Heute Freitag abend gelangt im Abonnement C zum erstenmale Emil Rosenows erfolgreiche Komödie „Kater Lampe“ zur Aufführung. In den Hauptrollen sind die Damen Doppelbauer, Eichelsheim, Helm a. G., Koller und Schröder-Kaminsky, sowie die Herren Andriano, Ehrens, Herrmann, Lehmann, Rodius, Schneeweiss und Zöllin beschäftigt. Die Spielleitung hat Herr Legal. Anfang 7 Uhr.

r. Im Vergnügungspalast hat das Programm gewechselt bis auf den famosen Bauchredner Steidler, der mit seinem humorvollen Clown aufs beste zu unterhalten weiss. Als ein Massenaufwand von Kraft und Grazie wird mit Recht die elegante, phänomenale equilibristische Arbeit der Geschwister Raimond bezeichnet; etwas Halsbrecherisches als das Turnen der jungen Dame in aller Seelenruhe an der auf der Stirn ihres Partners frei schwebenden Stahlstange sah man selten. Auch einen Komiker, wie man ihn in solcher Güte selten sieht und hört, hat dies Programm, einen urlustigen Buab, den Seppi Damhofer, dessen lustigen Spässen und dessen Witzen man zuzuhören nicht müde wird. Eine Lili-putanertuppe findet ebenso mit ihrer Winzigkeit wie mit ihren Vorträgen Beifall, besonders zu loben ist der wirklich graziöse Damenimitator, Herr William; auch der kleine Otto Reutter amüsiert mit seinem Humor, während der Zwerg Fritz als kleinster Athlet der Welt für seine Verhältnisse ein Riese zu sein scheint. Als musikalische Virtuosa stellt sich Fräulein Marinetti vor.

Hof und Gesellschaft.

Das Befinden des Prinzen August Wilhelm, der sich einer leichten Operation unterziehen musste, ist weiter durchaus zufriedenstellend. Der Prinz empfing wiederum den Besuch seiner Gattin und den der Kaiserin.

Gräfin Hellav. Brandenstein-Zeppelin, das einzige Kind des Grafen Zeppelin, ist von einem Sohne entbunden worden.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Der älteste österreichische Dichter Stephan von Millenkovich ist in Wien drei Tage nach Vollendung seines 79. Lebensjahres gestorben. Er hat unter dem Pseudonym Stefan Milow viele Gedichtsammlungen, zahlreiche Novellen, Romane und zwei Dramen veröffentlicht. Milow, der aus Orsova stammte, war Ferdinand v. Saars intimster Freund und ist, wie dieser, aus dem Offizierstand zur Literatur übergetreten, in der er als Vertreter der Stimmungsdichtung zu bezeichnen ist.

— Deutsches Konzert im Brüsseler Opernhaus. Im Théâtre de la monnaie, dem Brüsseler Opernhaus, gab das Kölner Stadtorchester, Solisten der Kölner Oper und der Gürzenich-Chor ein Konzert mit einem ausgewählten künstlerischen Programm, das durch-

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Konzertprogramm für Freitag.

Abends 7^{1/2} Uhr im grossen Saale:

V. Konzert des II. Zyklus.

Leitung: Herr **Paul August von Klenau** und Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.
Solist: Herr **Leo Slézak**, Kaiserlich Königlich Kammersänger (Tenor).

Orchester:

Verstärktes städtisches Kurorchester.Am Klavier: Herr **Walther Fischer** von hier.

Vortragsfolge.

1. Paul August von Klenau: Symphonie in F-moll (zum ersten Male).
Leitung: Der Komponist.
2. Richard Strauss: Schlussgesang des Guntram aus der Oper „Guntram“ mit Orchester.
Herr Leo Slézak.
3. Karl Goldmark: Ouvertüre „Im Frühling“.

— Pause. —

4. Richard Wagner: Walters Preislied aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ mit Orchester.
Herr Leo Slézak.

5. Walter Niemann: Eine rheinische Nachtmusik, für Streichorchester und 2 Hörner (zum ersten Male).

6. Lieder mit Klavierbegleitung:

Hugo Wolf: Der Tambour.
Minnelied.
Johannes Brahms: Mainsacht.
Ständchen.
Hans Hermann: Mahnung.

Herr Leo Slézak.

Ende nach 9^{1/2} Uhr.

Eintrittspreise: Logensitz 3 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 2.50 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe, Rang-galerie u. II. Parkett 1.50 Mk., Rang-galerie Rück-sitz 1 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. Kater Lampe.**Residenztheater:** 7 Uhr. Das Glück im Winkel.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tynauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Täglich Eingänge neuer Damen-Moden

Jackenkleider Mäntel Nachmittagskleider Blusen

Erstklassige Maßanfertigung zu mäßigen Preisen.

J. Hertz

Langgasse 20.

aus den ausserordentlichen Umständen angepasst war. Die deutschen Offiziere und Beamten, aus denen sich die das Haus auf den letzten Platz füllenden Zuhörer zusammensetzten, hatten seit Kriegsanfang edlere musikalische Vorträge entgegennehmen müssen und waren den Veranstaltern darum sehr dankbar. Das Programm umfasste Bruchstücke aus der C-moll-Messe Mozarts, die dritte Leonore-Ouvertüre, Brahms deutsches Requiem, die Ouvertüre zum „Freischütz“, das Vorspiel und das Finale der „Meistersinger“. Kapellmeister Abendroth dirigierte. Im Saale waren Generalgouverneur Frhr. v. Bissing, Verwaltungschef v. Sandt, der Chef der politischen Abteilung Frhr. von der Lancken, der österreichische Kommissar v. Frankenstein und fast alle Offiziere und Beamten der deutschen Behörden, auch einige wenige Damen. Sogar ein Paar Brüsseler Persönlichkeiten fehlten nicht.

ar. Der Reichsschatzsekretär als Dramatiker. Dr. Karl Helfferich, der vielerfahrene neue Schatzsekretär des Reiches, ist auch einmal als Dramatiker hervorgetreten. Sein Trauerspiel „Ulrich von Hutten“ erschien unter dem Pseudonym „F. Erich Helf“. In Huttens Leitwort: Ich hab's gewagt, klang ja auch die Antrittsrede Helfferichs im Reichstag in ihrem Beginn mehrfach

an. Aufgeführt ist Helfferichs Stück unseres Wissens niemals.

— Walter Crane †. In London ist der bekannte englische Maler und Illustrator Walter Crane im 70. Lebensjahre gestorben. — Als Sohn und Schüler des Miniaturmalers Thomas Crane in Liverpool geboren, widmete er sich zunächst der Holzschnitzkunst. Durch seine Buchillustrationen wurde er bald bekannt und in seiner Heimat beliebt. In der internationalen Kunstwelt schufen ihm vor allem seine Hauptwerke „Die Geburt der Venus“ und „Das Schicksal der Proserpina“, daneben aber seine starke künstlerische Einwirkung auf das Kunstgewerbe einen guten Namen.

Sport-Nachrichten.

— Der bekannte Herrenreiter Konstantin Lücke, der bei den Kämpfen in den Vogesen schwer verwundet worden war, ist seinen Verletzungen erlegen. Ferner sind im Feld gefallen: der Herrenreiter H. Harlan, der namentlich auf süd- und westdeutschen Bahnen tätig war, und Ernst Schweikert vom Fussballklub Pforzheim. Der beste österreichische Strassenfahrer, Ernst Franz, soll ebenfalls gefallen sein. Er stand seit 1913 in allen grösseren Strassenrennen an der Spitze.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Theo Waidenschlager

Spekulation in Wolle

„An Kamelhaarwolle wäre nie Mangel, wenn man Englands Verbündete scheitern könnte.“

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Taunus-Casino

Wiesbaden :: Rheinstrasse 19

Vornehmstes Weinrestaurant

17075

Täglich Ungarisches Künstler-Konzert

unter Leitung des berühmten Kapellmeisters Konstantin.

Wetteraussichten für Freitag, den 19. März.

Ziemlich heiter, trocken, tags mild, nachts kühl, südöstliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Kriegsgeldbörse!
Neuheit! Letztes verbess. Modell!
Übersichtl. Anordnung sämtl.
Scheine, besond. Abteil. für Silber,
Verwechslung od. Verlust jetzt
ausgeschlossen. Preis in elegant.
Ausführung aus best. weichem
Leder Mk. 4.50 und Mk. 5.50.
Spezialität: Flache Offizier-
börsen und Zigarrentaschen.
W. Reichelt, Offenbacher
Lederwarenhause, Gr. Burgstr. 6.

Hotel Nizza, Wiesbaden

Frankfurterstr. 28, gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.

Behagliches, den Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Haus

Vorzügl. Verpflegung. Auf Wunsch Diätküche. Fernruf 323.

Kochbrunnen-Bäder. 16957

Mässige Winterpreise. — Durch den Offizierverein empfohlen.

Pension. Besitzer: Ernst Uplegger.

Habe hier, Grosse Burgstrasse 3 nach 10 jähriger Tätigkeit
als Leiterin des Putzgeschäftes J. Bacharach ein

Damen-Hutgeschäft

eröffnet. Meine Erfahrungen in der Mode dürften Gewähr für

sorgfältigste Bedienung geben. 17074

Gr. Burgstrasse 3 Hedwig Schmidt.

Fernruf 3926.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 17. März 1915.

Ackermann, Hr. Rent.	Hotel Krug	Droschagen, Fr., Godesberg	Zur neuen Post	Högelheimer, Fr., Forst i. L.	Hotel Nizza
Aigner, Fr., Hamburg	Palast-Hotel	v. Dulch, Hr. Bildh., Aachen	Hotel Krug	Hoffmann, Fr., Schriftstellerin	Rheinstr. 20 I
Alberts, Hr. Ob.-Ing., Berlin	Hansa-Hotel	Eckardt, Fr. m. Kind., Saalfeld	Hotel Berg	Hoffmann, Hr. Hauptm. m. Fr., Posen	Nassauer Hof
Bandtlow, Fr. Hauptm., Jena	Hotel Nizza	Ekher, Hr. Mulier, Haag	Villa Hertha	Hoppen, Hr., Neuwied	Zur guten Quelle
Barel, Hr., Haag	Schwalbacher Str. 57	Ernst, Fr. Pensionsinhaber, Langenschwalbach	Weisses Ross	Horlames, Hr., Berlin	Goldenes Kreuz
Barth, Fr., Lehrerin, Mainz	Stiftstr. 28		Reichshof	v. Hove, Fr. Hauptm., München	Sendig-Eden-Hotel
Becker, Fr., Braunschweig	Metropole u. Monopol		Grüner Wald	Hupfeld, Fr., Eschwege a. Rh.	Schwarzer Bock
Beer, Fr.,	Münchener Hof		Wiesbadener Hof	Iske, Hr. Kfm., Remscheid	Hotel Krug
Behrendt, Hr. Kfm., Düsseldorf	Reichspost		Nassauer Hof	Jacobson, Hr. Kfm., Fulda	Hansa-Hotel
Bierau, Fr., Schloss Hemsbach	Sendig-Eden-Hotel		Cristl. Hospiz II	Johannmeier, Fr., Minden	Friedrichstr. 8 I
Blank, Hr. Geh. Kommerzienrat m. Fr., Elberfeld	Sendig-Eden-Hotel		Preussischer Hof		
	Hotel Vogel		Prinz Nikolaus		
Bruch, Hr., Zweibrücken	Hohenzollern		Seerobenstr. 18		
Brummer, Fr. Leut., Nürnberg	Wiesbadener Hof		Nonnenhof		
Brunner, Hr. Ing., Mannheim	Europäischer Hof		Kölnischer Hof		
Brusette, Hr. Baron, Basthorst (Lauenburg)	Kaiserhof		Continental		
	Kölnischer Hof		Evangel. Hospiz		
Conitzer, Hr. m. Fr. u. Tochter, Marienwerder	Continental		Weisses Ross		
Daege, Hr. Fabr. m. Fam., Mannheim	Rose		Reichspost		
Deloch, Fr., Friedrichswalde	Grüner Wald		Hotel Nizza		
v. Diergardt, Fr. Baronin, Haus Morsbroich (Schlebusch)	Evangel. Hospiz		Hotel Viktoria		
	Pension Ossent		Hotel Royal		
Dietrich, Hr. Kfm., Elberfeld			Taunusstr. 9		
Doelen, Fr., Braukel			Hotel Nizza		
Doerr, Fr. Major, Mühlhausen i. E.					

Frhr. v. Langen, Hr. Leut. m. Frhr. v. Langen, Parow, Rose
 Lenk, Hr. Hoteldir., Karlsbad Schwalbacher Str. 57 I
 Lind, Hr. Kfm., Dortmund Grüner Wald
 Löb, Hr. Kfm., Worms Hotel Central
 Löwenberg, Hr. Dr. phil. Pension Grandpair
 Lohmann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Fahr a. Rh. Rose
 Lohmüller, Fr. Major, Mannheim Kaiserhof
 Märker, Hr., München Rheinstr. 68
 Malecomers, Hr. Kfm., Bochum Prinz Nikolaus
 Mallon, Hr. Leut., Worms Prinz Nikolaus
 Freifr. v. Marschall, Fr. Landrat m. Bed., Montabaur
 v. d. Heydestrasse
 Mayer, Fr., Herrenalb Hotel Central
 de Möller, Fr., München Primavera
 Moras, Hr. Hauptm. m. Fr., Zittan Rose
 Mülhausen, Hr. Hauptm. m. Fr., Mülheim (Ruhr) Sendig-Eden-Hotel
 Müller vom Hagen, Hr. Fabr., Rheydt Taunus-Hotel
 Münch, Hr. Amtsgerichtsrat, Saarbrücken

Mulder, Fr., Freiburg Metropole u. Monopol
 Murbach, Fr., Berlin Hote Krug
 Nafziger, Hr., Hof Gladbach Preussischer Hof
 Nathan, Fr. Bankdirektor m. Fam. u. Bed., Berlin, Quisisana
 Neuberger, Hr., Diederhofen Hotel Central
 v. Notz, Fr., Potsdam Christl. Hospiz II
 v. Oechelhäuser, Hr. m. Fr. u. Jungfer, N. Walluf
 Vier Jahreszeiten

v. Oertzen, Fr., Potsdam
 Ohlweiler, Hr. Kfm., Flensburg
 Patzelt, Hr., Dresden
 Pfeiffer, Fr. Generalarzt, Breslau
 Poulsen, Fr., Apenrade
 Raabe, Hr.
 Rätke, Hr. Oberleut. m. Fr., Weissenfels
 Rasche, Hr. Kfm., Berlin
 Reimann, Hr. Kfm. m. Fr., Darmstadt
 Remy, Hr. Kfm., Berlin
 Riedel, Hr. Kfm., Frankfurt
 Rinn, Fr., Giessen
 Rosenfelder, Fr., Trier
 Rottmann, Fr. Rent., Bochum
 Russ, Fr., Berlin
 Salomon, Hr. Kfm., Berlin
 Schaedler, Fr., Rotterdam
 Schaeffer, Hr. Prof., Hannover
 Schellenberg, Hr. Rent., Neapel
 Schenk, Hr. Leut. d. Res.
 Schildener, Hr. Hauptm. d. L., Breslau
 Schlüter, Hr. Kfm., Giessen
 Schnalle, Hr., Bielefeld
 Schneider, Hr., Nürnberg
 Sehmian, Fr., Bremen
 Sehlmann, Fr. m. 2 Töchtern, Santos
 Soban, Fr., Eisenach
 Spangenberg, Fr., Hannover

Kölnischer Hof
 Grüner Wald
 Zur neuen Post
 Nassauer Hof
 Wiesbadener Hof
 Quisisana
 Taunusstr. 28 I
 Grüner Wald
 Hotel Berg
 Grüner Wald
 Nonnenhof
 Wilhelma
 Wiesbadener Hof
 Zum Bären
 Reichshof
 Grüner Wald
 Astoria-Hotel
 Primavera
 Rheinstr. 68 II
 Sendig-Eden-Hotel
 Kaiserhof
 Kölnischer Hof
 Evang. Hospiz
 Reichshof
 Preussischer Hof
 Marktstrasse 6
 Albrechtstrasse 5
 Sanatorium Nerotal

Steinkauler, 2 Fr., Baden-Baden
 Stender, Fr. Stud. chem., München
 Stern, Hr. Kfm., Würzburg
 Storfried, Hr. Kfm., Trarbach
 Storz, Hr. Kfm., Stuttgart
 Stratzmann, Hr. Gutsbes. m. Fr., Bochum
 Ströher, Hr. Kfm., Hagen
 Freifrau v. Tauchnitz, Bärenklau
 Baronin Thägen, Würzburg
 Trede, Hr. Kfm., Frankfurt
 Ulan, Hr. Kais. Rat m. Fam. u. Bed., Lemberg
 van de Velde, Hr., Rotterdam
 Vits, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg
 Vorrmann, Hr. Stabsarzt Dr. m. Fr., Angermünde
 Wagner, Fr., Koblenz
 Walbaum, Hr. Major, Freiberg
 Weigandt, Hr. Kfm., Berlin
 Werner, Fr., Kreuznach
 Werner, Fr. Schwester, Berlin
 Winner, Hr. Kfm., Bonn
 Wöhler, Fr., Hamburg
 Worner, Hr.
 Wundermann, Hr. Kfm., Berlin
 van Wynberger, Hr. Kfm., Holland
 Zarniko, Hr. Hauptm. m. Bed., Heiligenbeil
 Zeitz, Hr. Leut., Saldenburg
 Zimmermann, Fr.

Hotel Imperial
 Quisisana
 Wiesbadener Hof
 Hotel Central
 Hansa-Hotel
 Zum Bären
 Grüner Wald
 Sendig-Eden-Hotel
 Rose
 Münchener Hof
 Bellevue
 Hotel Central
 Wiesbadener Hof
 Angermünde
 Christl. Hospiz II
 Pension Rupp
 Pension Rupp
 Hotel Adler Badhaus
 Primavera
 Kölnischer Hof
 Grüner Wald
 Prinz Nikolaus
 Zum Posthorn
 Europäischer Hof
 Bellevue
 Kölnischer Hof
 Hotel Nizza
 Rheinstrasse 30

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 16. März 1915.

Hr. Rittergutsbesitzer Graf Wilhelm von Königsmarck u. Fr. Gräfin von Königsmarck m. Bed., Ober-Lessnitz. — Hr. Otto Garrels u. Fr., Antwerpen. — Hr. Willy Wolfsohn m. Fr. u. Bed., Freiburg i. B. — Fr. Baronin von Beust, Norderney. — Alexander von Alechine m. Fam. u. Bed., Woronesch. — Fr. Krüger, Woronesch. — Fr. Anna Keding m. Begleit., Fr. Stecher, Greven. — Baron u. Baronin von und zu Weichs an der Glon. — Hr. W. Weimann u. Fr. — Hr. M. Bacher u. Fr., Nizza. — Hr. Bergwerksbes. W. Suermondt u. Fr., Potsdam. — Hr. Kommerzienrat E. Wilh. Turck u. Fr., Läden-scheid. — Hr. Carl Ney mit Frau u. Fr. Thea Meyer, B.-Baden. — Fr. Margareta Dr. Arnold, Dresden. — Herr Oberstleutn. a. D. v. Ruffler m. Bed., Stolp i. P. — Fr. Generalkonsul Gussie Haupt m. Kind, Rio de Jan. — Hr. Oberstleutn. a. D. Schmidt von Schwind m. Fr. Tochter u. Bed., Eschberg. — Fr. Gertrud Heimes, Cronberg. — Fr. Bertha von Schell, Kolmar. — Fr. Hauptmann Metzke, Mainz. — Fr. Hermine Graetz, Frankfurt a. M. — Fr. Sanitätsrat Dr. Rosenau, Bad Kissingen. — Hr. Dr. med. O. Michaelson. — Ihre Exzell. Fr. Generalleutn. v. Gottberg, Berlin. — Hr. Leutn. Wilhelm Turck, Hannover. — Ihre Exz. Fr. Generalleutn. v. Hertzberg, Berlin. — Hr. W. Ostendorf, Karlsruhe. — Fr. Windmüller m. Sohn, Beckum. — Fr. H. Kalbe, Berlin. — Hr. H. Schweitzer, Duisburg. — Fr. Hauptmann Buchholz, Charlottenburg. — Hr. Fabrikbes. Wilhelm Bleyer, Feldkirch. — Hr. Oberst Wendenburg, Wilhelmshaven. — Hr. Kunstmaler Heinrich Heimes, Cronberg. — Hr. Oberarzt Dr. Rind u. Fr., Posen. — Fr. Emma Loewi, Strassburg. — Fr. Mathilde Kraut, Strassburg. — Hr. Oscar Solms u. Fr., Düsseldorf. — Hr. Leutn. Heinrich Behrend, Königsberg i. P. — Fr. Kommerzienrat Berger-Becker, Halle. — Hr. Carl Kraussoldt u. Fr., Lierlohn. — Hr. Fahnenjunker Kraussoldt, Saarbrücken. — Fr. Rittergutsbes. Dr. Liebrecht, Schloss Lauenfort. — Fr. Rittergutsbes. Dr. Irmgard Liebrecht, Mörs. — Hr. Dr. Oscar Kohnstam u. Fr., Königstein. — Fr. Liebrecht.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 46.

Freitag, den 19. März 1915.

3. Jahrgang Nr. 46.

Bekanntmachung.

Die Haushaltungen, welche nur Brotkarten mit Datum vom 15. März erhalten haben, können von Donnerstag, den 18. d. M. ab, im Rathhaus Zimmer Nr. 16 (Steuerkasse) die Brotkarten für weitere 4 Wochen unter Vorlegung ihrer Ausweisarten in Empfang nehmen.

Wiesbaden, den 17. März 1915.

Das Brotverteilungsamt.

Bekanntmachung.

Das Brotverteilungsamt ist für Auskünfte, sowie für Neu- und Änderungen von heute ab nur noch geöffnet: **Montags, Mittwochs und Freitags, vorm. von 8—1 Uhr, Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachm. von 3—6 Uhr.**

Wiesbaden, den 17. März 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betrifft: Straßendennung.

Et. Beschluß des Magistrats soll die projektierte Straße, welche am jetzigen Gaisberg, Ecke Sonnenberger- und Taunusstraße, beginnen und hinter dem „Berliner Hof“ bergan zur oberen Gaisbergstraße führen wird, den Namen **Adolfsberg**

erhalten. Die Kapellenstraße wird nach dem Straßenprojekt durch eine neue Straßenkreuzung von der Gaisbergstraße bis Adolfsberg verlängert werden, also künftig über die Gaisbergstraße hinwegführen und in die Straße „Adolfsberg“ einmünden.

Der Name „Gaisberg“ bleibt für die Wegestrecke zwischen Adolfsberg und Schöne Aussicht erhalten.

Dieser Beschluß wird endgültig, wenn nicht binnen 14 Tagen von den Beteiligten Einspruch erhoben wird.

Ein Straßenplan liegt im Rathhaus, Zimmer Nr. 55, zur Einsichtnahme auf.

Wiesbaden, den 17. März 1915.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Der infolge militärischer Einberufung abwesende Stadtrat für den VIII., IX. und X. Armendistrikt Herr Dr. med. Videt wird von heute ab durch

Herrn Dr. med. Kornblum, Taunusstraße 33/35,

vertreten.

Sprechstunden von 8—9 Uhr vormittags und von 3—4 Uhr nachmittags. Mit Rücksicht auf die Ueberbürdung der Herren Ärzte während des Krieges sind die nötigen Besuche in den Wohnungen — ganz besonders dringende Fälle ausgenommen — **jetzt vormittags, spätestens aber bis nachmittags 3 Uhr,** bei den Herren Stadträten anzumelden.

Wiesbaden, den 11. März 1915.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Achtung Scharfschützen.

Am 19., 22. und 23. März findet von vormittags 9 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit im Nabengrund Scharfschießen statt.

Es werden folgende Straßen gesperrt:

Platter Straße, Idsteinertweg, Rundfahrweg und alle Wege, die von diesen Straßen nach dem Nabengrund abgehen und in diesen münden.

Wegen der damit verbundenen Lebensgefahr wird vor dem Betreten des Schießgeländes gewarnt.

Garnisonkommando.

Amtliche Bekanntmachung.

Verzeichnis der in der Zeit vom 9. bis einschließlich 15. März 1915 bei der königlichen Polizei-Direktion angemeldeten Fund-fallen:

Gefunden: 1 rote Kassenmütze, 1 Taschentuch mit Taschentuch, 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Geldbörse, 2 Reichslothscheine, 1 schwarzer Spazierstock mit Silbergriff, 1 dünner goldener Ring mit einem Diamanten, Schlüßel.
Zugelassen: 3 Hunde.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats hier für die bevorstehenden diesjährigen Quartalsumzüge die Polizeiverordnung vom 31. Januar 1905 im § 1 b und c wie folgt abgeändert:

§ 1.

Mittlere Wohnungen, d. h. solche, welche aus 3—4 Wohnzimmern und Zubehör bestehen, müssen bis spätestens am 6. April, abends 7 Uhr, große Wohnungen, d. h. solche, welche aus mehr als 4 Wohnzimmern mit Zubehör bestehen, bis spätestens am 7. April, abends 7 Uhr, seitens des Mieters geräumt sein.

§ 2.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 10. März 1915.

Der Polizei-Präsident.
v. Schenk.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 12 a der „Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauch“ wiederholt aufmerksam gemacht.

Derselbe lautet:

„Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den fernersten Gasbezug verzichtet, dies der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Weibet derselbe die Gasbenutzung nicht ab, so bleibt er solange für die Bezahlung auch des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt, oder der Uebergang der Gasanlage auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist.“

Es wird im Interesse der Gasabnehmer ersucht, vorkommende Änderungen rechtzeitig auf unserem Bureau, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 2, anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 15. März 1915.

Betriebsabteilung der städtischen Wasser- und Gaswerke.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden die Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter gebeten, sofern sie auf ihre Kosten die

Reinigung der Sand- und Fettsänge

ihrer Grundstücke durch das Kanalbauamt ausführen lassen wollen, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen im Verwaltungsgebäude Dohleimer Straße 1, Zimmer Nr. 23, schon jetzt zu veranlassen, damit die Aufnahme und Kostenfeststellung rechtzeitig erfolgen und dann zum 1. April ds. J. mit den Reinigungsarbeiten begonnen werden kann. Für die Grundstücke, wo die Reinigung der Abwasserbehälter bereits durch das Kanalbauamt erfolgt, ist eine Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 16. März 1915.

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Laßwage in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. Sept. von 6 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags und von 1 bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Von 12 bis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.

Wiesbaden, den 15. März 1915.

Städt. Kasseamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmart beginnt während der Sommermonate — April bis einschl. September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 15. März 1915.

Städt. Kasseamt.

Bekanntmachung.

Diejenigen Privatpersonen, welche die Absicht haben, im Stadtfreie Wiesbaden Privat-Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten einzurichten oder Privatunterricht zu erteilen, werden hiermit auf folgende Bestimmungen der Staatsministerial-Instruction vom 31. Dezember 1889 aufmerksam gemacht:

§ 2. Die Gesuche um Erlaubnis zur Anlage oder Fortsetzung einer Privatschule oder einer Privat-Erziehungsanstalt sind unter Einreichung eines Lebenslaufes, der über die Bildung, die wissenschaftliche und sittliche Befähigung der Bewerber sprechenden Zeugnisse und des Einrichtungsplanes der fraglichen Anstalt bei der städtischen Schuldeputation anzubringen, welche die etwa noch erforderlichen Ermittlungen zu veranlassen, an die königliche Regierung über das Gesuch zu berichten und, wenn demselben kein Bedenken entgegensteht, die Ausfertigung des Erlaubnisbescheides zu beantragen hat.

§ 14. Personen, welche ein Gewerbe daraus machen, in solchen Lehrgegenständen, die zum Kreise der verschiedenen öffentlichen Schulen gehören, Privatunterricht in Familien oder in Privatschulen zu erteilen, sollen ihr Vorgehen bei der städt. Schuldeputation anzeigen und sich bei derselben über ihre wissenschaftliche Befähigung durch ein Zeugnis der betreffenden Prüfungsbehörde und über ihre sittliche Tüchtigkeit für Unterricht und Erziehung durch ein Zeugnis der Obrigkeit und Geistlichkeit des Ortes, wo sie sich während der letzten drei Jahre aufgehalten haben, ausweisen. Wollen sie in Fächern, die nicht in den verschiedenen Schulen gelehrt werden, Privatunterricht erteilen, so haben sie nur ihre sittliche Tüchtigkeit für Unterricht und Erziehung auf die angegebene Art bei der städtischen Schuldeputation darzutun.

Wiesbaden, den 10. Februar 1915.

Städtische Schuldeputation.
J. A. Dr. Müller.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß wieder die Stadtdienster noch sonstige städtische Bedienstete zur Empfangnahme der zur Stadt- und Steuerkasse zu entrichtenden Geldbeträge berechtigt sind.

Nur an die mit der Zwangsvollstreckung beauftragten Vollziehungsbeamten kann zur Abwendung der Pfändung rechtsgültige Zahlung erfolgen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Schlosser Georg Berghof, geboren am 20. August 1871 zu Wiesbaden, zuletzt Hermannstraße Nr. 4 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 8. März 1915.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 22. März 1915 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

Berichte über die Verhandlungen der Kgl. Sächs. Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Math.-physik. Klasse. Bd. 27—34. Leipzig 1875—1885. Gesch. vom Nass. Verein für Naturkunde zu Wiesbaden.
 Spinoza, Briefwechsel übertragen von K. Gebhardt, Leipzig 1914.
 Grabmann, Der Gegenwartswert der geschichtlichen Erforschung der mittelalterlichen Philosophie. Wien 1913.
 Greyser, O. v., Der Deutschunterricht als Weg zur nationalen Erziehung. Leipzig 1914.
 Niemeyer, G. F., Vermächtnis an Helene von ihrem Vater. A. 6. Frankfurt a. M. 1834. Gesch. aus dem Nachlass der Frau Alw. Schmitz.
 Raydt, H., Spielnachmittage. A. 3. Leipzig 1910. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Unzer.

